

Vorwort

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles.
Géologie et géographie = Mitteilungen der Naturforschenden
Gesellschaft in Freiburg. Geologie und Geographie**

Band (Jahr): **10 (1923-1927)**

Heft 2: **Morphologische Untersuchungen am Alpenrand zwischen Aare
und Saane : Freiburger-Stufenlandschaft**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort.

Triangulationsarbeiten für die Vermessung des Berner-Oberlandes beschäftigten mich während 2 Sommern im Alpenrandgebiet Guggisberg-Stockhorn und in der Niesenkette.

Die kühnen und manigfaltigen Bergformen erweckten damals in mir ein tiefes Interesse für morphologische Fragen. Nachdem ich in den folgenden Jahren regelmässig meine Ferien mit Wanderungen und Studien in dem mir lieb gewordenen Berglande zugebracht hatte, beschloss ich, in einer Arbeit einen Beitrag zur Erforschung dieses Gebietes zu leisten.

Für die genaue Problemstellung wandte ich mich an Herrn Dr. Paul Beck, Geolog in Thun, der als Mitarbeiter der geologischen Karte der Schweiz eben seine geologische Neuaufnahme des Ostendes der Stockhornkette abschloss und sich speziell mit Alpenrandstudien beschäftigte. Er unterstützte meine Arbeit in liebenswürdiger Weise, indem er mir aus dem reichen Schatz seiner langjährigen geologischen Beobachtungen im Stockhorngebiet manch wertvollen Beitrag gab. Ich spreche ihm deshalb hier meinen besondern Dank aus.

Mein geschätzter Geographielehrer Herr Prof. Paul Girardin in Freiburg hat meinen Arbeiten fortwährend ein lebhaftes Interesse entgegengebracht, wofür ich ihm wärmstens danke. Zu Dank verpflichtet bin ich auch Herrn Prof. Dr. R. de Girard in Freiburg, für seine anregende Einführung in die Geologie und Herrn Dr. E. Gerber

in Bern für die mir in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Molasseprofile des Gurnigelgebietes.

Endlich möchte ich nicht unterlassen, auch den Sennen und freundlichen Wirtsleuten zu danken, die mir anlässlich der Triangulationsarbeiten und später bei meinen vielen Wanderungen bereitwillig Obdach gewährten. Gerne denke ich an die heimeligen Plauderstunden, die wir abends am Herdfeuer (« Ffürgrüeble ») verbrachten, wo bei einem gemütlichen Pfeifchen manch alte ungeschriebene Geschichte erzählt wurde.

Anmerkung.

Vorliegende Arbeit wurde mit sämtlichen Beilagen im Sommersemester 1924 der Math. Naturw. Fakultät in Freiburg (Schweiz) eingereicht und am 19. März 1925 vom Verfasser in einem Vortrag der Naturf. Gesellschaft in Freiburg bekannt gegeben. Siehe das gedruckte « Procès-Verbal » N° 9, 1924-25: « Le Paysage fribourgeois en escaliers » (Etudes graphiques de la morphologie du bord des Alpes entre la Sarine et l'Aar). Ein analoger Auszug ist im Jahr 1926 anlässlich der 107. Jahresversammlung der Schweiz. Naturf. Gesellschaft in der Festschrift « Friburgensia » erschienen (pag. 30-41). Der gleiche Auszug wird auch noch in dem « Bulletin » der Naturf. Gesellschaft in Freiburg (vol. XXVIII, 1927,) erscheinen.
